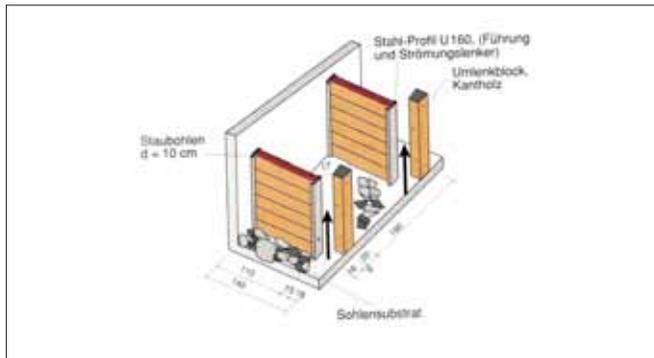


## Wanderhilfe - Vertikaler Schlitzpass

Neben der Erhöhung der Leistungsfähigkeit war auch die Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Gewässerlebewesen, insbesondere Fische ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme.

Schema eines Schlitzpasses



Schlitzpass in Altdorf

Das Wasser-  
Wirtschaftsamt  
Landshut

## Hochwasserschutz für Altdorf

Plant derzeit den nächsten Bauabschnitt für den Hochwasserschutz von Altdorf

Im Bauabschnitt 2 soll der Hochwasserschutz für den südlichen Teil von Altdorf sichergestellt werden. Der Bauabschnitt 2 erstreckt sich von der neuen Wehranlage in südlicher Richtung bis zur Stadtgrenze von Landshut an der Parkstraße

In einem weiteren Bauabschnitt, dem Bauabschnitt 3 soll dann der Hochwasserschutz für den nördlichen Gemeindeteil von Altdorf sichergestellt werden.

Um diese grossen Ziele erreichen zu können sind wir auf die Mithilfe aller Fachbehörden, Beteiligten und Anwohner angewiesen.

Noch Fragen dazu ?  
Wir informieren Sie gerne:

**Wasserwirtschaftsamt Landshut**  
Seligenthaler Str.12  
84034 Landshut  
Tel. 0871 - 8528 0  
Fax. 0871 - 8528 119



Herausgegeben im Juni 2004 vom  
**Wasserwirtschaftsamt Landshut**

Eine Behörde im Geschäftsbereich  
des Bayerischen Staatsministeriums  
für Umwelt, Gesundheit und  
Verbraucherschutz



## Schlauchwehr Altdorf Gew.II Pfettrach

# Ausgangssituation

Die bisherige Wehranlage an der Pfettrach in Altdorf bestand aus 4 Wehrfeldern:

- Davon wurden 3 Felder mit einer Breite von je 2.50 m im Jahr 1940 errichtet
- Im Jahr 1954 wurde ein weiteres Wehrfeld mit einer Breite von 7.80 m errichtet.
- Die Steuerung der Wehranlage bei Hochwasser erfolgte durch die Gemeinde Altdorf im Handbetrieb.

Alte Wehranlage an der Pfettrach bestehend aus 4 Wehrfeldern



- Früher war die Pfettrach in diesem Bereich ein Gewässer III. Ordnung, damit war auch die Gemeinde Altdorf für den Betrieb und den Unterhalt der Wehranlage zuständig.
- 1980 erfolgte die Aufstufung der Pfettrach zu einem Gew. II. Ordnung. Die Zuständigkeit für die Unterhaltung verlagerte sich damit auf den Bezirk Niederbayern.

# Warum ein neues Wehr?

## Hochwasser - Teil des natürlichen Wasserkreislaufes



Hochwasser am Wehr in Altdorf während der Bauzeit

Starke Niederschläge, oft in Verbindung mit Schneeschmelze, führen unvermeidlich zu Hochwasser. Wesentliche Schäden entstehen dann, wenn die Abflüsse das Leistungsvermögen der Gewässer überschreitet.

Um für die Gemeinde Altdorf einen ausreichenden Hochwasserschutz zu gewährleisten soll die Leistungsfähigkeit der Pfettrach in 3 Abschnitten auf ein HQ<sub>100</sub> (~95m<sup>3</sup>/s) erhöht werden..

- BA 1 - Neubau der Wehranlage
- BA 2 - Hochwasserschutz Altdorf Süd
- BA 3 - Hochwasserschutz Altdorf Nord

### Gründe für ein neues Wehr

- Bauliche und betriebliche Mängel bei der alten Wehranlage
- Leistungsfähigkeit auf HQ<sub>20</sub> beschränkt, HQ<sub>100</sub> kann nicht abgeführt werden
- Überflutungsgefahr für Altdorf, falls der Schützenantrieb ausfällt
- Verklausungsgefahr durch kleine Wehröffnungen
- Keine ausreichende Standsicherheit bei HQ<sub>100</sub>
- Bislang manuelle Bedienung im Hochwasserfall erforderlich

# Prinzip einer Schlauchwehranlage

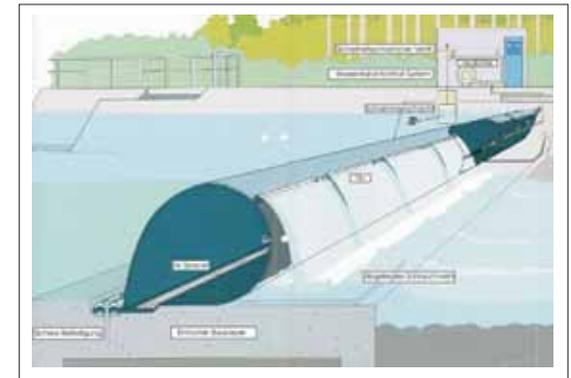
## Funktionsweise einer Schlauchwehranlage

Eine Schlauchwehranlage besteht aus einer luft- oder wassergefüllten Gummimembran, welche dem anstehenden Wasserdruck standhält und durch eine Druckerhöhung bzw. Druckabsenkung den Wasserspiegel Anheben bzw. Absenken kann.

### Kenndaten der Anlage

- Breite der Wehranlage 18.60 m
- Stauhöhe 1.55 m
- Betriebsdruck im Schlauch ca. 150 mB
- Dicke der Gummimembran 12 mm
- Baubeginn Sept 2003
- Fertigstellung Juni 2004

Schemabild Schlauchwehr



### Träger der Maßnahme und Kostenaufteilung

- Träger der Maßnahme ist der Bezirk Niederbayern
- 20 % Markt Altdorf
- 30 % Bezirk Niederbayern
- 50 % Freistaat Bayern
- Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 1,0 Mio € belaufen.
- Planung und Bauleitung der Maßnahme durch das WWA Landshut

